

Schritt; denn seine Länge betrug bekanntlich sieben seiner FüÙe. Sein Hinterhaupt war rund; er hatte große, feurige Augen, eine etwas große Nase, schönes Silberhaar und ein lächelndes, heiteres Angesicht. War er zornig, so hatte sein Blick etwas Durchbohrendes, Schreckliches. So zeichnete sich

seine Gestalt, mochte er stehen oder sitzen, durch ungemeine Würde aus.

Er schritt fest einher; seine ganze körperliche Haltung war männlich, seine Stimme hell. Er erfreute sich einer guten Gesundheit, nur daß er vier Jahre vor seinem Tode häufig an Fiebern litt und zuletzt auch an einem FuÙe lahm wurde.

Der kaiserliche Ornat, den er trug, würde durch sein Gewicht einen Mann der heutigen Zeit zu Boden drücken. Von seiner Körpergröße und Kraft wird erzählt, daß er einen Sarazenen mit einem Schwerthiebe spaltete oder Hufeisen zerknickte. Er ritt und jagte häufig, wie es bei den Franken Sitte war; denn keine Nation fand sich damals auf Erden, welche in diesen Künsten es den Franken gleichzuthun vermochte. Auch bediente er sich gern der natürlichen warmen Bäder und übte seinen Körper häufig durch Schwimmen, auf welches er sich so gut verstand, daß es ihm keiner zuvorthun konnte. Aus diesem Grunde erbaute er auch zu Aachen einen

Palast und residierte daselbst die letzten Jahre seines Lebens bis an seinen Tod ununterbrochen. Er lud nicht nur seine Söhne, sondern auch seine GroÙen



Karl der Große.